

DIE SEEKISTE

Das offizielle Informationsorgan der schweizerischen Segelboot-Genossenschaft SailCom



Traumtag auf dem Neuenburgersee mit unserer Aphrodite

Endlich: Segelzeit

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen ... SailCom startet in die 18. Segelsaison. Unsere Genossenschaft wird «volljährig». Seit 1998 begeistert unsere vielseitige, attraktive Flotte Seglerinnen und Segler in der ganzen Schweiz. Ob sportlich oder gemütlich, ob für ein paar Stunden oder mit Übernachtung auf dem Schiff – SailCom hat überall das passende Angebot.

Kulinarische Highlights auf unseren Seen

Was gibt es Schöneres, als einen herrlichen Segeltag kulinarisch abzurunden? Wir haben kulinarische «Geheimtipps» auf unseren Seen für Sie zusammengestellt – manche sind sogar nur mit dem Boot zu erreichen. Viel Spass beim Entdecken und Geniessen!

Seiten 2, 3, 5 und 6

Ab Wädenswil in den See stechen

Im Hafen Wädenswil Rietliu wartet ab sofort die «Jojo», eine Pandorra 22, auf interessante Törns. Der gemässigte Langkieler ist ideal für gemütliche Törns auf dem Zürichsee. Das Boot, zugelassen für bis zu sechs Personen, kann ab sofort eingesegelt werden.

Seite 7

Événement «décourvir le lac Léman»

5 bateaux Sailcom sont à disposition sur le lac Léman. Lors de cette sortie nous découvrirons le lac dans toute sa longueur. Cet événement sera l'occasion d'être initié sur les bateaux du Léman.

Page 9

Neue Strukturen bei SailCom

Der SailCom-Verwaltungsrat informierte an der letzten Generalversammlung über die neuen Flotten- und Mitgliederstrukturen, welche auf den 1. November 2015 eingeführt werden. Die wichtigsten Änderungen werden auf vorgestellt.

Seite 10

Highlights für den Gaumen

Kulinarisches aus der Region Ostschweiz

Beim Segeln kommt früher oder später der kleine oder grosse Hunger. Natürlich kann man dann auf vorbereitete Sandwiches, Früchte und/oder Power-Riegel zurückgreifen. Es gibt aber vielleicht das Bedürfnis, den Segeltag mit einem feinen Essen zu unterbrechen oder abzurunden.

Essen am See

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, zu einem feinen Essen zu kommen. Man bereitet es selber zu oder lässt es zubereiten. Bevor wir uns dem Thema «Kochen auf dem Schiff» zuwenden, hier vier konkrete Vorschläge, wohin man in der Region Ostschweiz segeln kann, um sich gleich neben dem Schiff kulinarisch verwöhnen zu lassen:

Restaurants mit eigener Anlegestelle:

Obersee (Zürichsee)

Restaurant Flughafen

Am linken Obersee-Ufer, in Wangen/SZ, bietet das Restaurant Flughafen ca. 15 Gästeplätze am Steg an. Allerdings ist es bei gutem Wetter nicht einfach, einen freien Liegeplatz zu bekommen. Das kulinarische Angebot reicht vom Wurstsalat bis zum Filetgoulasch Stroganoff, alles zu sehr moderaten Preisen.

Koordinaten:

47°12.223 N 8°51.864 E (ohne Gewähr)

Website: www.flugi.com

Öffnungszeiten:

Mi - So, 08:30 - 24:00 Uhr

Auf der anderen Seeseite befindet sich in Bollingen/SG das Restaurant «Schiffahrt». Der eigene Bootsteg bietet meistens genügend Platz. Al-

erdings erschwert relativ starker Wellenschlag vom See her das Festmachen. Die umfangreiche Speisekarte bietet für jeden Geschmack etwas, zu ebenfalls attraktiven Preisen. Empfehlenswert sind die lokalen Fischgerichte.

Koordinaten: 47°13.142 N - 8°53.657 E (ohne Gewähr)

Website:

www.schiffahrt-bollingen.ch

Öffnungszeiten: Mo - So, werktags

ab 9 Uhr, am Wochenende ab 10 Uhr

Natürlich gibt es am Obersee noch weitere Restaurants. Diese sind am besten über die gleich daneben liegenden Häfen zu erreichen, z.B. das «Al Porto» in Lachen/SZ, das «Strandhotel» und das «Bad am See», beide in Schmerikon/SG.

Bodensee:

Am Bodensee findet man an jedem Ort unzählige Restaurants direkt am See. Allerdings sind diese meistens nur über lokale Häfen erreichbar. Teilweise liegt man praktisch mitten im Restaurant-Viertel, wie z.B. im Stadthafen von Lindau/DE der Fall. Dort ist das halbe Hafenbecken von Restaurants umgeben. Im Hafen von Konstanz/DE liegt man direkt neben Biergärten und Trendlokalen und in den Stadthäfen von Meersburg/DE und Langenargen/DE liegt man ebenfalls in unmittelbarer Nähe guter Restaurants.

Restaurants mit eigenen Anlegstellen sind hingegen am Bodensee relativ rar. Ein Grund ist sicher, dass der Bodensee ein eher flach abfallendes Ufer hat. Der Wasserstand ist meistens zu niedrig, um mit (Segel-)Booten bei einem Restaurant anlegen zu können. Zwei Ausnahmen gibt es: das «Hotel Bad



Anlegestelle mit eigenem Hotel: Hotel Bad Schachen, Lindau/DE

Horn» in Horn/TG und das «Hotel Bad Schachen» in Lindau/DE. Beide Lokale bieten gehobene Küche in gediegener Atmosphäre an. Falls man eines dieser Restaurants resp. Hotels anlaufen möchte, empfiehlt es sich dringend, die Seekarte auf davor liegende Untiefen zu prüfen und zudem den Pegel Konstanz zu klären.

Hotel Bad Horn, Horn/TG
Koordinaten: 47.494595 N - 9.469493 E

Website: www.badhorn.ch

Öffnungszeiten: täglich

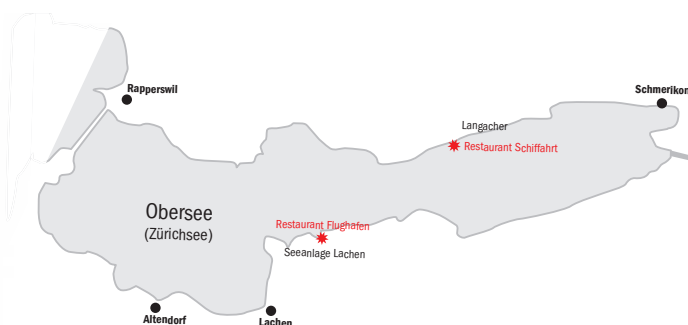
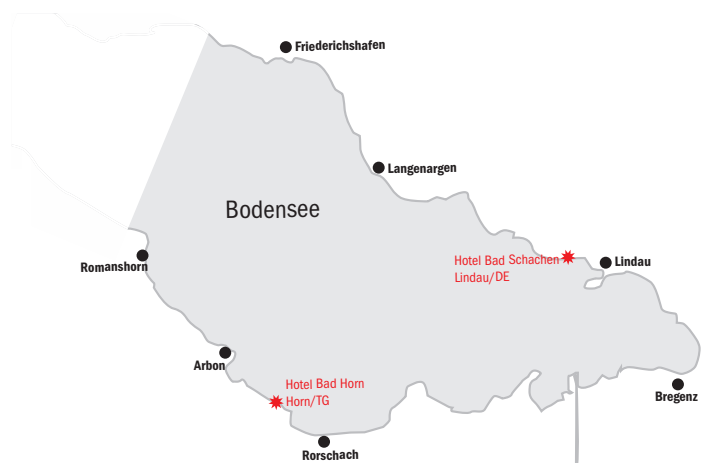
Hotel Bad Schachen, Lindau/DE
Koordinaten:

47.557220 N 9.665789 E

Website: www.badschachen.de

Öffnungszeiten: täglich

*Peter Auf der Maur,
Geschäftsführer*



Tipp: SailCom hat für jedes Boot ein Abo bei «Tiefgang-Bodensee.ch» abgeschlossen, damit man bei der Törnvorbereitung sehen kann, in welche Häfen man einlaufen kann und in welche eben nicht. Die Logindaten für das jeweilige Schiffskonto bei Tiefgang-Bodensee sind im Handbuch und oder auf der Bootseite des jeweiligen Bootes vermerkt.

Feines Essen, selber gekocht

Günstiger als im Restaurant isst man bekanntlich, wenn man das Essen selber zubereitet. Viele Boote der SailCom-Flotte bieten gute bis ausgezeichnete Kochgelegenheiten. Warum also nicht einmal ein feines Essen selber kochen, vielleicht sogar in einer einsamen Ankerbucht?

3 Kochsysteme – 1 Feuergefahr

Grundsätzlich finden sich auf unseren Booten drei verschiedene Koch-Systeme: der fest installierte Gasherd (meist mit Backofen), der Spirituskocher und der mobile Camping-Gaskocher. Mit allen Systemen entfacht man an Bord ein Feuer. Dies birgt immer die Gefahr, dass es ausser Kontrolle geraten kann, indem z.B. ein Handtuch oder ein Stück Vorhang Feuer fängt. Oder flüssiges Fett gerät in Brand, was zu grossen Flammen führen kann. Deshalb ist **vor jedem Kochvorgang** sicherzustellen, dass Feuerlöscher und Löschdecke griffbereit sind. Letztere so platzieren, dass sie nicht hinter der Feuerquelle liegt! Sollte einmal ein Feuer ausser Kontrolle geraten, ist der korrekte Einsatz der Löschdecke meist die optimale Lösung, um das Feuer zu ersticken. Nur wenn man sie nicht einsetzen kann bzw. nicht konnte, ist der Griff zum Feuerlöscher ratsam. Geht man aber mit den drei Kochsystemen korrekt um, passiert in der Regel nichts.

Gasherd

Die festinstallierten Gasherde auf unseren Booten sind meist 2-flammig. Das heisst, man kann gleichzeitig mit zwei Pfannen kochen. Für die Gaszufuhr ist eine Gasflasche nötig, welche sich immer ausserhalb der Kajüte befindet. Meistens sind die Gasflaschen im Heck des Bootes untergebracht. Die Gaszufuhr kann an mindestens zwei Stellen unterbrochen werden: an der Gasflasche selber und an einem Ventil, welches sich unmittelbar vor dem Gasherd befindet. Es ist immer darauf zu achten, dass alle Ventile geschlossen sind, wenn der Gasherd nicht benötigt wird. So ist sichergestellt, dass kein Gas ausströmt!

Kochen mit einem Gasherd ist fast wie kochen zuhause. Hat man zuhause einen Gas- oder Induktionsherd, kennt man die schnelle Hitzeübertragung schon. Wer das nicht gewohnt ist, dem brennt vielleicht mal anfangs mal etwas an. Ansonsten ist das Kochen einfach und komfortabel. Die Gasherde sind kardanisch aufgehängt, was bedeutet, dass man auch bei Krängung oder bei Wellengang kochen kann, sofern man selber gut auf den Beinen steht. Der Herd gleichen die seitliche Neigung jeweils aus.

Spirituskocher

Der Spirituskocher funktioniert ähnlich wie das Fondue-Rechaud zuhause. Auf den meisten Booten

verfügen die Spirituskocher über zwei Koch-«Felder». Der Brenner arbeitet nach dem Absorptionsprinzip. Mit einem Streichholz entzündet man das gewünschte Kochfeld. Wie bei einem normalen Kochherd kann die Flamme beliebig reguliert werden. Man kann eigentlich nur etwas falsch machen: den Kocher nicht korrekt mit Brennspritus befüllen! Man darf ihn **nie** über dem Kochfeld einfüllen – schon gar nicht, wenn dieses noch warm ist. Vor einigen Jahren wäre wegen diesem Fehler fast die Comet 850 in Luzern abgebrannt!

Das Befüllung mit Brennspritus muss **vor** dem Kochen erfolgen. Dazu ist das Gerät zu öffnen und der Spiritus in die vorgesehenen Kartuschen zu füllen. Nicht zu viel einfüllen, nur gerade so viel, dass das Gewebe darin schön feucht ist. Eine gefüllte Kartusche liefert bei reduzierter bis 10, bei voller Flamme bis 4 ½ Stunden Hitze. Man muss also nicht zwingend vor jedem Kochvorgang die Kartuschen füllen. Wie man den betreffenden Kocher befüllt, ist übrigens immer mit Piktogrammen auf dem Kocher erklärt!

Mobiler Camping-Gaskocher

Dieses Gerät hat den Vorteil, dass es leicht zu bedienen ist und man kochen kann, wo man will. Man kann das Gerät also auch von Bord nehmen und an Land oder im Cockpit kochen. Der Camping-Gaskocher wird mit einer 250ml-Gaspatrone betrieben. Ist er korrekt verstaut, ist,



2-flammiger Gasherd mit Backofen auf der Inari 301, Arbon



Origio 3000 – 2-flammiger Spirituskocher



Mobiler Camping-Gaskocher

ist die Gaspatrone entsichert, das heisst, es kann kein Gas ausströmen. Erst wenn man den Pfannenhalter dreht, wird die Gaspatrone über einen Hebel in die Einsatzposition gebracht. Dreht man den Regler auf, strömt Gas aus. Zum Entzünden den Regler ganz aufdrehen, bis die Zündung aktiv wird und so die Flamme entzündet.

*Peter Auf der Maur,
Geschäftsführer*

Kochsysteme auf den Booten der Region Ostschweiz	
Kiebitz Pavoncella, Steckborn	Spirituskocher
Hallberg-Rassy Rajja, Kreuzlingen	Spirituskocher
Trimaran, Romanshorn	Spirituskocher
Etap 22i Mahana, Romanshorn	Spirituskocher
Sunwind 27 Papillon, Romanshorn	Spirituskocher
Sunwind 312 Ilamtar, Romanshorn	Gasherd
Sunwind 301 Inari, Arbon	Gasherd
Ecume-de-mer Levante, Goldach	Camping-Gaskocher
Dufour 1800 Wahoo, Altenrhein	Spirituskocher
Fan 23 Pamina, Schmerikon	Camping-Gasherd
Fan 25 Bonita, Jona	Camping-Gasherd
Jeanneau Brio Opal, Jona	Spirituskocher
Sunbeam 27 Ruedis Sif, Schmerikon	Spirituskocher

Tipp:

Wie kocht man auf einem 2-flammigen Herd ein 3-Komponentengericht, z.B. Geschnetzeltes mit Broccoli und Reis?

Zuerst Wasser aufkochen, dann den Reis begeben und die Pfanne mit einem passenden Deckel schliessen. Die Pfanne wird dann vom Feuer genommen und an einem sicheren Ort ca. 20 Minuten (abhängig vom Reis) weggestellt. In dieser Zeit werden Fleisch und Gemüse gekocht. Wichtig ist, dass man den Deckel der Reis-Pfanne auf keinen Fall vorzeitig öffnet, da sonst die für den Garprozess nötige Hitze entweicht! Also erst kurz vor dem Schöpfen die Pfanne mit dem Reis öffnen, allenfalls Wasser abgiessen, anrichten, fertig. En Guete!

Brauchst Du Ideen zum Kochen an Bord?

Sehr zu empfehlen ist das in einer Blechdose gelieferte Kochbuch «Der Koch ist Kapitän», verfügbar im SailCom-Shop auf unserer Website (www.sailcom.ch)

«Sailing Ladies» in der Zentralschweiz

Frauen zeigens Frauen

Der Frauenanteil bei SailCom beträgt 14 % und ist somit tiefer als der Frauenanteil im Nationalrat (31 %, Stand 2014).

Da das schöne Geschlecht bei uns in der Unterzahl ist, ist es umso erfreulicher, dass es seit 2013 innerhalb der SailCom die Segelgruppe «Sailing Ladies» gibt. Der leitende Gruppengedanke ist, dass erfahrene Seglerinnen ihr Wissen anderen Frauen weitergeben, wobei ein entspanntes und spassiges Beisammensein im Zentrum stehen soll. Angesprochen sind sowohl Anfängerinnen, die mehr Praxis wünschen, als auch erfahrene Seglerinnen, die sich weiterbilden wollen.

Das Organisationsteam der «Sailing Ladies» besteht aus Nadja, Claudia W., Gabriela und Ute. Utes bevorzugtes Boot ist die Blickensdorfer Kristall, das einzige Holzboot in der SailCom. Es wurde im vergangenen Jahr dank mehreren hundert Stunden Freiwilligenarbeit von SailCom-Mitgliedern saniert. Die hübsche Kristall liegt im Stadtluzerner Segelboothafen Tribschenhorn, welcher gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.

Die Teilnehmerinnen Martina, Beatrice und Claudia S. mögen an Utes Bootsausflügen das stressfreie Segeln und betonen die angenehme Atmosphäre: Sei es, dass es an einem heissen Sommertag für so manche Frau im Bikini auf einem Frauenboot entspannter ist als auf einem reinen Männerboot oder dass das Lernen bei den «Sailing Ladies» oftmals unter weniger Leistungsdruck stattfindet, denn es hat Platz für alle Fragen und Unsicherheiten werden nicht gewertet.

Für 2015 stehen auf dem «Sailing Ladies»-Programm Segelanlässe auf dem Vierwaldstätter-, Urner-, Boden- und Zürichsee.

Die Angebote werden unter Veranstaltungen auf der SailCom-Website aufgeschaltet. Alle weiblichen SailCom-Mitglieder sind herzlich eingeladen, davon zu profitieren.

Elisabeth Kuhn



Der Hafen Tribschenhorn in Luzern, wo die Blickensdorfer Kristall angelegt ist.

Aufgabe des Bootsplatzes in Arth

Der Bootsplatz in Arth ist auf Ende 2014 aufgegeben worden. Der Mietaufschlag aufgrund der Erneuerung des Hafens und die zu geringen Nutzungszahlen der Moser M1, die trotz des Einsatzes des Bootsteams in den

letzten Jahren nicht erhöht werden konnten, führten zu diesem Entschluss; das Angebot konnte nicht mehr kostendeckend betrieben werden.



Vollmondsegeln mit der Kristall

Veranstaltungs-Highlights Zentralschweiz und Tessin 2015

Weshalb nicht einen der folgenden Anlässe mit einem Boot der SailCom vom Wasser aus erleben oder den Tag mit Segeln verbringen und zum Abschluss eines der Feste besuchen?

- 6. Juni, **Regatta Tre Ore di Ascona**
mit Comet 860 Evviva und weiteren Booten der SailCom
- 25. Juni – 4. Juli, **Jazz Festival Ascona** und Segeln, Academy: Anlass + Weiterbildung
- 26. Juni – 27. Juni, **Luzerner Fest mit grossem Feuerwerk**
- 27. Juni, **Zuger Seefest**
- 3. Juli – 5. Juli, **Rosenfest Weggis**
- 11. Juli, **Seenachtsfest Gersau**
- 17. Juli – 25. Juli, **Blue Balls Festival Luzern**
- 24. – 26. Juli, **Luci e Ombre Locarno**

Und für weitere Veranstaltungshinweise: www.sailcom.ch

Gastro-Tipps Vierwaldstättersee

Den längsten Sonnenuntergang geniessen!

Kulinarisches mit Segeln verbinden und an Orte gelangen, die mit dem Schiff leichter zu erreichen sind als auf dem Landweg.

Das Restaurant Obermatt in Ennetbürgen liegt an einem solchen Ort. Am Fuss des Bürgenstocks ist es nur zu Fuss oder mit einem SailCom-Schiff aus Luzern, Brunnen, Gersau oder Küssnacht am Rigi zu erreichen.

Das Restaurant ist von Ostern bis Oktober ab ab 10, Sa/So ab 9 Uhr geöffnet. Die Liegeplätze für Segelschiffe befinden sich rechts vom Restaurant. Übernachten am Steg wird geduldet. Hier geniessen ihr den längsten Sonnenuntergang am Vierwaldstättersee

«Wer noch nie dort war, hat den Vierwaldstättersee nicht entdeckt.»

Weitere Gastro-Tipps für die Zentralschweiz sind auf über die SailCom-Website / Mehr / SailCom-Regionen / Region Zentral- und Südschweiz abrufbar.



Gasthaus Obermatt in Ennetbürgen



CONDENSÉ

Joindre la navigation avec la joie culinaire et visiter des endroits à atteindre uniquement par bateau ou à pied – le Restaurant Obermatt est un de ces endroits. Il y a d'autres tuyaux au site SailCom / Mehr / SailCom-Regionen / Region Zentral- und Südschweiz.

Das lohnt sich auch für Sie!



Ob Auto-, Motorrad-, Hausrat-, Privathaftpflicht- oder Rechtsschutzversicherung – dank der Partnerschaft mit der Allianz Suisse **profitieren Sie als Mitglied von SailCom von attraktiven Vorzugskonditionen.**

Lassen Sie sich umfassend und persönlich beraten, damit Sie sich im entscheidenden Moment auf die Leistungen der Allianz Suisse verlassen können.

Verlangen Sie jetzt eine Beratung oder Offerte:

vergünstigungen@allianz.ch

Tel. 058 358 50 50 oder direkt bei Ihrem Berater.

An Ihrer Seite von A-Z.

Allianz 

Kulinarische Highlights am Zürichsee

Wo mache ich mein Schiff fest?

Wer am Zürichsee von Bord gehen will, um sich zu stärken, hat zahlreiche Möglichkeiten.

Von Zürich oder Erlenbach aus ist Meilen an einem Tag gerade noch erreichbar, sodass das Gärtli des Restaurants Löwen dort in Betracht kommt. Der eigene kleine Hafen gleich neben der Kursschiff-Anlegestelle bietet vier Gästeplätze. Diniert wird an einfachen, stilvollen Tischen unter schattenspendenden Bäumen. Geboten werden ein Tapas- und Salatbuffet, Fleisch und Fisch aus dem «Cactus-Jack» (Barbecue-Grill) sowie natürlich viele Weine aus Meilen – alles zu fairen Preisen (www.loewen-meilen.ch).

Wer hingegen ab Wädenswil oder zwei Tage unterwegs ist, sollte unbedingt in Rapperswil anlegen. Der Ort und seine Restaurants müssen nicht weiter vorgestellt werden, aber das Anlegemanöver am Gästesteg gleich hinter dem Seedamm ist besonders. Die rund 13 Plätze kommen nämlich dadurch zustande, dass hier nicht längsseitig angelegt wird. Wer die äussersten, unsicheren Plätze meidet,

hat zwei Möglichkeiten: Bug voran mit Heckanker; das Manöver ist zwar einfacher, aber das Ein- und Aussteigen etwas mühsam. Um dem mediterranen Flair Rapperswils zu huldigen, empfiehlt sich daher das sonst vor allem auf den Meeren, wo überall Moorings ausgelegt sind, praktizierte Verfahren «römisch-katholisch», also Heck voran. Dazu bereitet man heckseitig Festmacher vor sowie einen Buganker. Diesen setzt man und nähert sich dann mittels Aussenborder vorsichtig dem Steg. Wenn andere beim Festmachen helfen, indem sie Leinen entgegennehmen, ist das Manöver nicht mehr sehr anspruchsvoll. Wer so festmacht, dem wird Rapperswils Küche ganz anders munden.

Nach dem Essen empfiehlt sich der Kojenbezug entweder auf der Lützelau oder vor Anker im Umfeld der Inseln, denn den Verkehrslärm direkt hinter dem Gästesteg hält man nur mit Ohropax aus – auch wenn dieser ebenfalls vom Mittelmeerraum her sehr vertraut ist!

Beni Meister



Blick von der Terasse des Löwen in Meilen

Neue Boote für die Region Zürich

SailCom-Investitionen 2015

SailCom investiert jedes Jahr beträchtliche Summen in die Flottenerneuerung.

Basierend auf einer rollenden Planung werden im Herbst jeweils vorausschauend die Investitionssummen für die nächsten Jahre festgelegt. Für 2015 bewilligte der SailCom-Verwaltungsrat zwar eine weniger hohe Summe als in den Vorjahren. Mit rund CHF 110–120 000.– können aber trotzdem alle geplanten Anschaffungen gemacht werden. Vorgehen ist die Übernahme der Moser m2 in Gersau, um das Verhältnis von Eigner- und SailCom-eigenen Booten auf dem Vierwaldstättersee etwas zu Gunsten von SailCom zu verbessern. Zudem werden zwei in die Jahre gekommene SailCom-Boote durch neuere ersetzt. Statt der Jeanneau Brio «Opal» wird in Jona eine Sunbeam 25 platziert. Das neuwertige Boot mit Jahrgang 1991 hat einen Einbaudie-

sel, ist perfekt ausgerüstet und befindet sich in hervorragendem Zustand. In Zürich hat das H-Boot «Camarac II» ausgedient. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe dieser Seekiste war noch nicht bekannt, mit welchem attraktiven Boot es ersetzt werden wird. Das engagierte Bootsteam ist unter der Leitung des Regionalleiters Werner Huber dabei, ein auf die Bedürfnisse der Zürcher SailCom-Segler zugeschnittenes Ersatzboot zu evaluieren.

10 % Rabatt für SailCom Mitglieder*



www.womomieten.ch

einfach ein Wohnmobil mieten
Kilometer inkl.

Haustiere erlaubt

*** bei Anfrage SailCom Nummer angeben**

Stabiler Küstenkreuzer am Zürichsee

Neues Bijou in Wädenswil

Im Dezember 2014 konnte SailCom die «Jojo», eine Pandora 22 mit Liegeplatz in Wädenswil Rietliu, günstig von Vorbesitzer Heinz Abächerli übernehmen.

Sie ist ein stabiler Küstenkreuzer, der nach Zeichnungen von de Stadts in der Bretagne gebaut und von seinem Eigner liebevoll gepflegt wurde, so dass wir ein echtes Bijou vorgefunden haben. Zwar ist die Segelfläche nicht für den Zürichsee, sondern eher für den Atlantik konzipiert. Der gemässigte Langkiel – vorne kürzer als sonst bei diesem Kieletyp – ist nicht gerade typisch für eine schnittige Rennyacht, aber die Zulassung für sechs Personen und die gemütliche kleine Kajüte lassen diese Nachteile schnell vergessen.

Auf einen Aufruf der SailCom haben sich neun Personen gemeldet, die im Bootsteam mitwirken wollten; das zeigt deutlich, dass am oberen linken Zürichseeufer Bedarf für ein weiteres Boot neben dem Topcat-Katamaran in Wädenswil bestand. Die Bootspat-Situation ist wie überall nicht rosig und alle Gemeinden führen die bekannten Wartelisten. Umso erfreu-

licher ist das Doppelpaket von «Jojo» mit Bootspat im gut ausgebauten Hafen beim Strandbad Rietliu – etwa 1 km seeabwärts vom Bahnhof.

Ab Wädenswil locken tolle Törnziele

Bis nach Rapperswil sind es knapp 6,5 sm, und bei gutem Wind kann man in einer Stunde fast dort sein, an der Hafenpromenade mit Blick auf das «eigene» Schiff ein Glacé geniessen und Törnfeeling vor der Haustüre erleben. Unterwegs werden zwei Inseln passiert. Die Ufenau ist die grösste Insel der Schweiz, die gar keine Landverbindung hat; die Pfarrkirche und das Restaurant lohnen einen Besuch. Da die Kursschiffe im Sommer stündlich mehrmals anlegen, ist man hier jedoch selten allein. Die idyllische kleinere Schwesterinsel Lützelau lädt von Mai bis September sogar dazu ein, in einem der fest installierten Zelte des bezaubernd gelegenen Campingplatzes zu übernachten; da kommt Robinson-Crusoe-Stimmung auf, zumal die Kursschiffgäste die Insel nicht erreichen können. Allerdings sind die etwa zehn Gästeplätze am Steg bei schönem Wetter und an Wochenenden schnell belegt. Wer einen sonnigen



Ab Wädenswil in den See stechen: die neue «Jojo»

Tag gerne an Bord verbringt, findet im Frauenwinkel – dem Seegebiet zwischen den Inseln und Pfäffikon/Seedamm – oder westlich der Halbinsel Au in der Bucht von Naglikon nur 1,5 sm von Wädenswil entfernt erstklassige Ankerbuchten vor.

Die Top-Anker-ausrüstung und das Echolot prädestinieren die «Jojo» dafür, mit der üblichen Vorsicht Ankermanöver zu üben. Liegt man glücklich vor Anker, kann man es sich am Cockpit-Tisch unter dem Sonnendach richtig gemütlich machen und zur Abkühlung auch mal in den See springen:

Badeleiter ausklappen nicht vergessen! Mit der Zulassung für sechs Personen und einem zuverlässigen Aussenbord-Motor kann die «Jojo» auch bei wenig Wind für Ausfahrten oder eine Überfahrt mit Gästen zum Essen nach Männedorf oder Stäfa auf der anderen Seeseite genutzt werden.

Die Einweisungstermine sind ab sofort auf der Website ausgeschrieben und wir hoffen, dass die «Jojo» in Wädenswil bald rege genutzt wird.

Marc Bornand

SailCom-Sommerfest

Samstag, 13. Juni 2015 – Sternfahrt nach und SailCom-Sommerfest in Wädenswil. Man kann sich den ganzen Tag vor Ort in die neue Pandora «Jojo» einweisen lassen, und ab 12 Uhr wird in der Festwirtschaft grilliert. Anreise auf dem Seeweg oder mit ÖV.

Mitglieder-Online-Umfrage

Die besten Stegplätze liegen im Hafen Enge

Am besten gelegen seien die Stegplätze im Hafen Enge, finden die meisten der 20 Bootsteam- und 160 Normalmitglieder, die um den Jahreswechsel an einer Online-Umfrage teilnahmen – das sind exakt ein Viertel der Mitglieder, die der Region Zürich zugeteilt sind. Sie wollen vornehmlich rasch auf den See gelangen, weshalb kleine bis mittlere, regatta-taugliche Boote, die schnell segelfertig sind, bevorzugt werden. Doch wenn nicht mindestens 2 Bft wehen, es zu kalt und regnerisch ist, zieht es kaum jemanden auf den See. Veranstaltungen und Mitsegel-Angebote können die Auslastung in den Augen vieler erhöhen, doch gibt es auch die entschiedenen Individualisten.

Veranstaltungen stossen entweder auf grosse Zustimmung oder Desin-

teresse – was vielleicht durch andere Kommunikationswege geändert werden kann. Gewünscht werden gemeinsame Einweisungstage mehrerer Boote, Hafen-/Motor-, Refresher-, Spi- und Regattierkurse sowie ein Mitsommer-Segeln mit Grillplausch.

Bei Familien ist das Delfin-Segeln mit Kindern beliebt. Die Umfrage zeigte, dass die Nachfrage nach gemeinsamen Segelausflügen gross scheint. Es müssen nun Wege gefunden werden, wie man Mitglieder dazu motivieren kann, z.B. via SailCom-Net, Doodle, Whatsapp etc., Mitsegler zu suchen. Den Mitgliedern der Bootsteams kann man diese Aufgabe nur bedingt delegieren, ächzen diese doch schon unter der Belastung der unabdingbaren Bootsunterhaltsarbeiten. Interessierte Skipper dürfen

sich gerne beim Regionalleiter und/oder der Geschäftsstelle melden!

Um SailCom bekannter zu machen und Neumitglieder zu werben, solle auf klare Erkennbarkeit der Schiffe mit grossen Logos und auf Mund-zu-Mund-Propaganda gesetzt werden. Segelschulen ins Visier zu nehmen, wird auch empfohlen, «produzieren» diese doch D-Schein-BesitzerInnen. Weiter sehen viele im Kontakt mit (Fach-) Hochschulen einen Nutzen. Die Socialmedia-Plattformen werden wenig genutzt und sind in der Betreuung zeitaufwändig. Daher sind alle herzlich eingeladen, Bilder und Beiträge zum Auftritt unter www.facebook.com/sailcom beizusteuern. Printmedien brächten uns kaum etwas, allenfalls mit

Ausnahme der Lokalblätter, finden die Befragten.

Viele sind sich indes einig, dass SailCom nicht unablässig wachsen, sondern vor allem hohe Nutzungszahlen ausweisen soll. Es mag der eine oder andere Standort am Zürichsee hinzukommen – Orte um die See-mitte wurden oft genannt –, doch konzentrieren wollen wir uns auf tadellose, bestehende Boote mit vielen Eingewiesenen und deshalb (potenziell) vielen Nutzungen. Zum Dank für die enorme Arbeit der Bootsteams mögen 2015 durchgehend 2–4 Bft wehen, natürlich bei sonnig-sommerlichem Wetter.

Beni Meister

Herbsttörn auf der Platypus

Schöne Tage am Lac Léman

Vielleicht kann sich der eine oder andere noch an meinen Segelbericht von Oktober 2013 vom Lago Maggiore (Seekiste 31) erinnern, wo wir von vier Tagen nur einen trockenen Segeltag geniessen konnten.

Diesen Herbst am Lac Léman war es das genaue Gegenteil. Wir hatten Anfang Oktober drei wunderschöne, sonnig warme Tage (bis 23°C, Wasser 18°C) und leichten Wind (1–2 Bft). Doch der Reihe nach: Die Anreise von Basel her war wegen des Verkehrs und Nebels zäh. Die Vorahnung, auf dem Boot zu sitzen und die Hand vor den Augen nicht zu sehen, liess mich erschauern. Aber es kam ganz anders. Auf der Talfahrt nach Vevey war von Nebel keine Spur mehr zu sehen und vor uns lagen majestätisch der See und die Berge.

Im Hafen La Pichette konnten wir die Platypus zügig beladen, da wir direkt im Hafen an der Aussenmole einen Parkplatz fanden. Die erste Überraschung erlebten wir am Kiosk des Campingplatzes, der Anfangs Oktober nicht mehr geöffnet hatte. Da wir Notproviand an Bord wussten, schenkten wir dieser Kleinigkeit zu Unrecht wenig Beachtung. Nachdem der zweite Teil unserer Crew (insgesamt vier Erwachsene, ein Jugendlicher, ein Kind) eingetroffen war, mussten wir feststellen, dass auch das Camping-Restaurant geschlossen war. Das anschliessende ausgiebige Mittagessen am Marktplatz in Vevey warf mich in meiner Törnplanung hoffnungslos zurück. Anstatt um 12 Uhr liefen wir erst gegen 15 Uhr bei leichtem Südwind aus. Die Geduld beim Vorglühen des Dieselmotors (ca. 30 s) zahlte sich aus, denn der Motor sprang sofort an. Wir hatten auch während des gesamten Törns keinerlei Probleme mit ihm.

Der Wind brachte uns mit 3 kn der französischen Küste nur langsam näher. Die Platypus lässt sich komfortabel segeln und ist auch für weniger Geübte leicht zu handhaben. Sie verfügt mit Rollgenau und -gross über über Segel, die eine Person allein ohne Hektik bedienen kann.

Gegen 17 Uhr starteten wir den Motor, um wenigstens den Ort Meillerie zu erreichen. Diesen Hafen hatte ich als Nothafen vorgesehen, falls wir Evian nicht erreichen sollten. Er war mir im Internet bereits aufgefallen, da man keine Gästeliegeplätze reservieren konnte. Wir fanden dann zwar leicht einen, aber es fehlte an jeglicher Infrastruktur. Es gab keinen Hafenmeister, keine geöffneten Restaurants (obwohl drei im Ort waren) und auch keinen Lebensmittelladen. Da war dann der Notproviand schnell aufgebraucht. Aber wir liessen uns die gute Laune nicht nehmen und nach einem erfrischenden morgendlichen Bad im See steuerten wir Evian an. Dort gibt es zwei Häfen, wovon der östlichere bestens für Segelboote geeignet ist und über ca. 40 Gästeliegeplätze verfügt. Evian ist sehr sehenswert und allein die Uferpromenade ist eine Augenweide. Nachdem wir unsere Vorräte aufgefüllt hatten, motorten wir mit ausgiebigen Badunterbrechungen nach Lausanne, Port Ouchy. Vom Stadthafen aus erreichten wir leicht gute Restaurants und genossen es, bei untergehender Sonne den Blick auf die Berge im Süden zu werfen.

Die Toilettenanlagen sind, wenn man sie dann hinter den Hafenanlagen gefunden hat, gut aber ohne separaten Waschraum. Die Duschen waren nicht nutzbar, da der Hafenmeister nur am Nachmittag erreichbar war. Wir liefen am nächsten Morgen bei Südwind aus und segelten gemütlich an den Hügeln des Lavaux zurück in den Heimathafen La Pichette. Das Wetter war wiederum zauberhaft und dämpfte die Wehmut nach mehr Wind. Ich wünsche allen auch ein so grossartiges Segelerlebnis. Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr und das Schwäbische Meer.

Andreas Floderer



Croisière à bord du Platypus

De belles journées sur le lac Léman

Peut-être que l'un ou l'autre lecteur se rappelle de mon récit de croisière d'octobre 2013 sur le lac Majeur (seekiste 31) où, sur quatre jours, nous n'avions pu profiter que d'un jour sans pluie.

Cet automne, sur le lac Léman, la situation a été inversée. Nous avons profité cet automne de trois jours splendides, ensoleillés et chauds (jusqu'à 23°C pour l'air et 18°C pour l'eau !) et d'une petite brise de 1-2 Bft.

Mais reprenons depuis le début... Le départ a été peu engageant : trafic très dense et brouillard ont rendu le voyage depuis Bâle difficile. La perspective d'être assis sur un bateau sans se voir les mains n'était pas très encourageante, mais, heureusement, il en fut tout autrement. Dès la descente sur Vevey, le brouillard n'a plus été qu'un lointain souvenir et a fait place à une vue majestueuse du lac Léman et des Alpes. Arrivés au port de « La Pichette », charger nos affaires dans « Platypus » a été un jeu d'enfants car nous avions pu parquer à proximi-

té du môle extérieur. Nous avons par contre été surpris par le fait que, un jeudi de début octobre, le magasin du camping était fermé. Puisque nous savions qu'il y avait des rations de secours à bord, nous ne nous en sommes pas fait et nous sommes dits que nous aurions dû mieux nous préparer. Ce n'est que lorsque la deuxième partie de l'équipage est arrivée – nous étions en tout 4 adultes, un ado et un enfant – que nous avons dû constater que le restaurant du camping était également fermé... Nous sommes donc allés prendre un repas à la place du marché de Vevey ce qui a définitivement chamboulé l'horaire que j'avais établis pour la croisière. Nous étions prêts à quitter le port à près de 15h au lieu des 12h prévues avec un léger vent du sud. Patienter les 30 secondes nécessaires au préchauffage du moteur a payé : il a démarré du premier coup et nous n'avons eu aucun problème avec lui durant la croisière. Le vent nous a ensuite tranquillement rapprochés de la côte française à une vitesse de quelques 3 nœuds. Le Platypus est très confortable à la voile et se laisse manier facilement, même pour des



Die Platypus im Hafen La Pichette



navigateurs moins expérimentés. Le génois comme la grand-voile sont sur enrouleurs et le bateau peut donc être manœuvré par une personne seule sans aucun tracas.

Aux environs de 17h nous avons redémarré le moteur afin de pouvoir atteindre dans un temps raisonnable le port de la Meillerie (F) que j'avais choisi comme plan de secours

si nous n'arrivions pas à atteindre Evian. En préparant la croisière sur internet, j'avais déjà pu constater que nous ne pouvions pas réserver de place visiteur, ce que nous avons pu heureusement trouver sans problème en arrivant. Il n'y avait par contre aucune infrastructure annexe: ni gardien de port, aucun restaurant d'ouvert -bien que la commune en compte trois- ni aucun magasin d'alimentation. Ce sont donc les rations de secours qui ont constitué notre repas, mais le tout dans une bonne ambiance inaltérable. Le lendemain matin, après un bain rafraîchissant dans le lac, nous avons mis le cap sur Evian. Deux ports y sont à disposition, mais celui situé à l'est est plus adapté aux voiliers et offre une quarantaine de places visiteurs. Magnifique endroit, à voir absolument. La promenade le long de la rive est à elle seule

un régal pour les yeux. Après avoir rempli les cales, nous avons mis le cap, au moteur, sur Lausanne et son port d'Ouchy tout en prenant le temps de faire de grandes haltes de baignade en chemin.

De ce port citadin, nous atteignons aisément de bons restaurants et profitons, chemin faisant de jeter un œil, plein sud, sur la magnifique vue des alpes au soleil couchant. En ce qui concerne le confort du port, les installations sanitaires s'avèrent être de bonne qualité, quoique sans salle de bain séparée, une fois que nous les avons découvertes derrière les installations portuaires. Nous n'avons cependant pas pu accéder aux douches, le gardien du port n'étant atteignable que l'après-midi... Le lendemain matin, nous avons repris notre navigation tranquille avec un petit vent du Sud en

direction des collines du Lavaux et de notre port d'attache de « La Pichette ». Le temps était à nouveau magique et a ainsi atténué notre envie d'avoir plus de vent.

Je vous souhaite à tous d'aussi belles expériences de voile. Quant à nous, nous nous réjouissons déjà de l'année prochaine pour une croisière sur la mer de Souabe, plus communément appelée le lac de Constance.

*Andreas Floderer
traduit par Didier Juillerat*



Live on stage: «Filet of Soul»

Musique dans les voiles à La Pichette

Möchtest du Segeln, Livemusik und Kulinarisches an einem der schönsten Flecken der Schweiz geniessen? Dann bist du herzlich zu unserem Anlass im Hafen La Pichette eingeladen!

Am 15. August 2015 kannst du am Nachmittag die beiden Boote «Tzigane» und «Platypus» kennenlernen. Der Skipper segelt mit dir hinaus auf den Léman zu einer Schnupperfahrt. Am Abend spielt die Basler Band «Filet of Soul» auf der Terrasse der Buvette; sie überrascht mit ihrem abwechslungsreichen Mix aus Swing, Pop & more.

Anmeldung: www.sailcom.ch

Est-ce que cela te dit de faire de la voile, d'écouter de la musique et bien sûr de savourer un petit plat dans un joli coin de la Riviera? Alors rejoins-nous au port de la Pichette à Vevey!

Durant l'après-midi du 15 août 2015, tu pourras découvrir les 2 bateaux «Tzigane» et «Platypus». Le skipper t'emmènera naviguer quelques heures sur les eaux du Léman et le soir venu sur la terrasse de la buvette, le groupe de 7 musiciens «Filet of Soul» de la région de Bâle interpréteront des airs de swing et de pop.

Inscription: www.sailcom.ch

Freitag, 8., bis Sonntag, 10. Mai 2015

Revierereinführung Genfersee

Der Genfersee ist das grösste und imposanteste Segelrevier der Schweiz. Die SailCom hat fünf Boote auf diesem See, welche sich ideal für Wochenenden und Ferien eignen. Ziel dieses Anlasses ist es, den Genfersee zu durchqueren und auf angenehme Weise kennenzulernen. Für nicht eingewiesene Mitglieder findet während des Anlasses eine Einweisung in die Boote statt. Die Reise geht entweder von Vevey ins Rhône-Delta (Port du Vieux Rhône) via Port Ripaille (F) nach Versoix bzw. Genf, oder umgekehrt. Anmeldungen bis Mitte April auf der SailCom-Website unter «Tzigane».

Du vendredi 8 au dimanche 10 mai 2015

Événement «découvrir le lac Léman»

Événement 'découvrir le lac Léman' du vendredi 8 au dimanche 10 mai 2015 5 bateaux Sailcom sont à disposition pour des week-ends ou des vacances à la voile sur le lac Léman. Lors de cette sortie nous découvrirons le lac dans toute sa longueur : du port de Vevey, nous nous rendrons au port du Vieux Rhône, Port Ripaille (F) puis à Versoix et Genève ou vice-versa. Cet événement sera l'occasion d'être initié sur les bateaux du Léman. Inscription jusqu'à mi-avril dans Sailcomnet sous «Tzigane».



C-Status wird abgeschafft, Mithilfe belohnt und die Flotte kategorisiert

Anlässlich der Generalversammlung vom 24. Januar 2015 in Fribourg hat der Verwaltungsrat die neue Mitgliederstruktur und die Bootskategorien vorgestellt. Nach einer angeregten Diskussion stimmte die GV beiden Vorlagen mit grosser Mehrheit zu.

Einführung von Bootskategorien

Um die attraktive Vielfalt der SailCom-Flotte sichtbar zu machen und besser nach aussen zu kommunizieren, hat der Verwaltungsrat beschlossen, Bootskategorien einzuführen (siehe Tabelle). Diese bilden die unterschiedlichen Bootstypen ab, wobei bewusst jedoch bewusst darauf verzichtet wird, subjektive Kriterien wie Sportlichkeit oder Ausstattung zu verwenden. Stattdessen werden die Boote nach objektiv messbaren Kriterien wie Grösse, Motorisierung und Bauweise eingeteilt. Mit der Kategorisierung werden auch die Tarife übersichtlicher und kommunizierbarer. Für die verschiedenen Bootskategorien werden Preisbänder festgelegt, welche untereinander in einem nachvollziehbaren Verhältnis stehen. Sie umfassen weitgehend die bereits geltenden Tarife, welche im Grundsatz weiterhin nach dem bewährten Punktesystem festgelegt werden. Zu Kommunikationszwecken werden die Bootskategorien per sofort eingeführt, allfällige Tarifierpassungen jedoch werden erst per 1. November 2015 durchgeführt.

Neue Mitgliederstruktur

Damit SailCom als Genossenschaft funktioniert, sind wir auf die freiwillige Mitarbeit unserer Mitglieder angewiesen. Neben den AmtsträgerInnen braucht es immer wieder Leute, die bei Unterhaltsarbeiten mithelfen. Im Grunde ist es heute Pflicht für alle GenossenschafterInnen, pro Jahr 8 Stunden mitzuhelfen. Wer nicht mithelfen will, kann C-Status-Mitglied werden und bezahlt einen Zuschlag von 20% auf die Nutzungstarife. Da SailCom mittlerweile rund 1800 B-Status-Mitglieder zählt, stösst dieses System seit einiger Zeit an seine Grenzen. Längst können nicht mehr alle ihre Pflicht zur

Mithilfe erfüllen. Der Verwaltungsrat hat deshalb beschlossen, diese Pflicht aufzuheben und daher den C-Status abzuschaffen. Stattdessen sollen GenossenschafterInnen, welche die AmtsträgerInnen oder die Geschäftsstelle auf freiwilliger Basis unterstützen, mit einer Gutschrift auf das Segelkonto von Fr. 50.– pro Halbtage belohnt werden. Um diese Helfergutschriften und

Anstelle einer Jahresgebühr wird dem Schnuppermitglied ein Zuschlag von 20% auf die Nutzungsgebühren verrechnet. Ansonsten gelten dieselben Bedingungen wie für die GenossenschafterInnen, insbesondere müssen sich auch Schnuppermitglieder auf den Booten einweisen lassen. Die Schnuppermitgliedschaft verfällt am Saisonende automatisch.

Sämtliche Änderungen der Mitgliederstruktur werden per 1. November 2015 in Kraft gesetzt. Das Finanzreglement wird bis dahin entsprechend angepasst.

*Benno Frauchiger
Verwaltungsrat*

Kategorie	Beschreibung	Tarif Sa/So		Tarif Mo-Fr	
		Fr./h	Fr./Tag	Fr./h	Fr./Tag
Micro	Jolle	20-25	100-125	16-20	80-100
Open	offenes Kielboot bis 24' Länge	25-40	125-200	20-32	100-160
Open XL	offenes Kielboot ab 24' Länge	40-55	200-275	32-44	160-220
Cosy	Kabineboot bis 24' Länge	35-50	175-250	28-40	140-200
Classic	Kabineboot ab 24' Länge	40-55	200-275	32-44	160-220
Comfort	Kabineboot mit Innenbordmotor ≤ 8 PS*	45-60	225-300	36-48	180-240
Cruiser	Kabineboot mit Innenbordmotor > 8 PS* (Motorboot-Führerschein erforderlich)	50-70	250-350	40-56	200-280 250-350**
Multi	Mehrrumpfboot (Katamaran, Trimaran)	individuell			

* 6 PS für Boote auf dem Bodensee ** Boote über 30' Länge

die Abschaffung des C-Status zu finanzieren, wird der Jahresbeitrag von Fr. 120.– auf Fr. 150.– erhöht. Darin ist neu eine Segelgutschrift von Fr. 50.– statt Fr. 40.– enthalten. Die heutigen C-Status-Mitglieder bezahlen in Zukunft also einen höheren Jahresbeitrag, dafür aber keinen Zuschlag mehr auf den Nutzungstarifen. Die heutigen B-Status-Mitglieder werden ebenfalls einen höheren Jahresbeitrag bezahlen, können diesen aber durch aktive Mithilfe vollständig in Segelgutschriften umwandeln. Durch diese Änderung profitieren sowohl die aktiven C-Mitglieder wie auch die aktiven B-Mitglieder. Für die AmtsträgerInnen ändert sich nichts; sie bezahlen weiterhin keinen Jahresbeitrag.

Neben der Abschaffung des C-Status und der Einführung der HelferInnen-Gutschrift wird auch eine Schnuppermitgliedschaft eingeführt. Wer SailCom eine Saison lang testen will, kann dies für Fr. 200.– Einschreibgebühr tun.

Informations du conseil d'administration

Nouvelle structuration des membres et des bateaux

Lors de l'assemblée générale du 24 janvier à Fribourg le conseil d'administration a informé des changements prévues au niveau de la structuration des membres et de la flotte.

D'un côté nous allons introduire une catégorisation des bateaux pour mieux communiquer la diversité de notre flotte et pour chaque catégorie une fourchette de tarif sera appliqué. D'autre côté le statut de membre C sera aboli, ainsi que l'obligation d'assister aux travaux d'entretien. Par contre le travail volontaire des membres sera honoré par un crédit-voile non-expirable de frs. 50.– par demi-journée de travail. Ces crédits-voile ainsi que l'abolition du statut C seront financés par une augmen-

tation de la cotisation annuelle de frs. 120.– à frs. 150.–, y compris un crédit-voile de frs. 50.– au lieu de frs. 40.–. Finalement nous introduirons une catégorie de membre d'essai. En payant la contribution d'entrée unique de frs. 200.– un membre d'essai peut utiliser les prestations de Sailcom pendant la première saison sans devenir sociétaire. Au lieu d'une cotisation annuelle le membre d'essai paie une surtaxe de 20% aux tarifs d'utilisation. L'adhésion à essai expire automatiquement à la fin de l'année commerciale et ne peut pas être renouvelée.

Tous ces changements entreront en vigueur le 1er novembre 2015.

Benno Frauchiger, membre du conseil d'administration



SailCom-Seglerinnen am Zürcher Ladies' Cup 2014

Aktuelles der SailCom Racegroup

Rückblick

Auch im letzten Jahr segelten wir SCRGler fleissig auf den SailCom-Ynglingen am Regattatraining mit, welches vom Zürcher Segelclub (ZSC) organisiert wird. Im Durchschnitt kamen von unserer Seite drei Ynglinge, welche vom ZSC und anderen auf zehn oder mehr ergänzt wurden und so immer für ein tolles Training sorgten.

Wie schon in vorhergehenden Jahren organisierten wir Anfang März einen Kennenlernhöck für regattainteresierte SeglerInnen in Zürich-Wollishofen, welcher ein toller Abend war und darin mündete, dass ein paar neue in der Saison fleissig mitsegelten.

Mitte Juni wurde zum ersten Mal eine Schnupperregatta – organisiert von Thomas Kristiansen – durchgeführt, welche ein voller Erfolg wurde – nicht zuletzt dank des tollen Winds. Auf den fünf SailCom-Ynglingen segelte jeweils ein erfahrener Skipper mit zwei Regattaneulingen. Zwei weitere Ynglinge kamen hinzu, die die vier Läufe in ca. drei Stunden segelten. Mit den SailCom-Ynglingen segelten wir auch am 1.-Mai-Training, an etlichen Regatten auf dem Zürichsee, am Ladies' Cup und an der Schweizermeisterschaft in Steckborn mit.

Ausblick

Segelmässig geht es dieses Jahr mit dem 1.-Mai-Training im Unteren Zürichseebecken los, wo wir mit allen fünf SailCom-Ynglingen mitsegeln

werden. Dies ist die Gelegenheit, sich für die Saison «warmzusegeln»! Durchgeführt wird dieses Training durch die Yngling-Klasse in Zusammenarbeit mit dem ZSC.

Mit den vom ZSC organisierten, traditionellen Dienstagstrainings im Unteren Zürichseebecken geht es am 5. Mai wieder los. Bis Ende September werden wir mit den fünf SailCom- und weiteren Ynglingen mitsegeln. Insgesamt sind es jeweils über zehn Boote, was regelmässig spannendes Regattasegeln erlaubt. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

Thomas Kristiansen wird auch in diesem Jahr am 13. Juni die Schnupperregatta durchführen, welche die beste Gelegenheit ist, als EinsteigerIn Regattafeeling zu erleben. Diese Veranstaltung wird über die SailCom-Website ausgeschrieben

«Vor unserer Haustüre» – und somit einfach mit den SailCom-Ynglingen mitzusegeln – sind auch in diesem

Jahr die Regatten vom ZSC und dem Zürcher Yachtclub (ZYC): Schon kurz nach Saisonstart, am 16./17. Mai, findet die Frühlingsregatta vom ZSC statt. Am 15./16. August wird das traditionelle Old Fashion Race vom ZYC durchgeführt. Abgerundet wird diese Serie vom Herbstpreis II des ZYC am 3./4. Oktober. Die tolle *Gelegenheit* für regattabegeisterte Damen ist der Ladies' Cup, der am 29. August vom ZSC durchgeführt wird; er war von Anfang an ein gelungener Anlass – und auch dieses Jahr ist sicher, dass die Stimmung unvergleichlich sein wird!

Der Höhepunkt der Schweizer Yngling-Saison ist die jährlich stattfindende Schweizer Meisterschaft; dieses Jahr findet sie vom 17. bis 20. September zum ersten Mal in Lugano statt.

Weitere Infos zu unseren Aktivitäten gibts unter www.scrgr.ch. Dort kann man sich auch für die Dienstagstrainings anmelden.

Jan Wild

SailCom Racegroup

Die SailCom Racegroup ist die «Regattaabteilung» der SailCom und hat zurzeit 110 Mitglieder. Mit einer Mitgliedschaft bei der SCRG ist man Mitglied von Swiss-Sailing und erhält damit die international gültige Regattalizenz. Besonders aktiv sind wir

im Raum Zürich und segeln hier hauptsächlich auf Ynglingen. Wir sind für alle SailCom-Mitglieder da und geben unser Wissen rund um Regattieren gerne weiter. Kontaktiert uns dazu unter kontakt@scrgr.ch.

Wir suchen Dich! Ja, genau Dich!

Als RegionalleiterIn und Mitglied der Geschäftsleitung

Die/der RegionalleiterIn führt und entwickelt die ihm/ihr zugeteilte Region resp. die Regionalleitung und die Bootsteams. Sie/er bildet zusammen mit FlottenchefIn, MarketingleiterIn und Seenverantwortlichen die Regionalleitung. Sie/er ist als Geschäftsleitungsmitglied für die operative Führung der SailCom zuständig.

Die/der RegionalleiterIn pflegt gute Kontakte zu Behörden, Dienstleistern und Sportorganisationen in der Region.

Anforderungen

- Bereitschaft, einen grossen Teil der Freizeit für SailCom einzusetzen
- Organisationstalent
- Motivator
- Führungsqualitäten, Sozial- und Kommunikationskompetenz
- technische Kenntnisse von Segelbooten wünschenswert

Aufwand:

Ca. 4–5 Tage/Monat

Entschädigung:

- A-Status
- Befreiung vom Jahresbeitrag
- Segelgutschrift: Fr. 500.–/Jahr
- 20% Nutzungsrabatt auf SailCom-eigenen und Eigner-B-Booten.

Vakanzen

Regionalleiter Ostschweiz per sofort
Regionalleiter Zentral- und Süd-schweiz per 2016

Interessiert?

Der Geschäftsführer der SailCom, Peter Auf der Maur, gibt gerne weitere Auskunft zu dieser spannenden Arbeit: info@sailcom.ch

Ein detaillierter Funktionsbeschrieb ist im SailComNet unter «Downloads» verfügbar.

SailCom hat einen neuen öffentlichen Webauftritt

In der Nacht vom 22. auf den 23. Januar 2015 war es soweit. Der neue Webauftritt von SailCom wurde unter der Domain www.sailcom.ch freigeschaltet.

Das auf Joomla basierende CMS (Content Management System) bringt uns bessere Möglichkeiten, unser Angebot nach aussen zu präsentieren. Eine fünfköpfige Projektgruppe startete Ende Februar 2014 mit den Arbeiten an der neuen Website. Ziel war es, einen zeitgemässen, modernen Webauftritt zu realisieren, ohne dabei etwas an unserem stabilen Reservationssystem zu ändern. Dieses läuft unverändert unter der Domain www.sailcomnet.ch weiter.

Was ist neben der grafischen Aufmachung anders an unserem Auftritt? Wir haben neu die Möglichkeit, Veranstaltungen auch öffentlich zugänglich zu machen. Schreibt ein Amtsträger z.B. ein Schnupsegeln aus, können sich Interessierte über die neue Website dafür anmelden. Neu ist auch der SailCom-Shop integriert. Dieser lief bisher als «Bastel»-Lösung auf einer Domain, die nichts mit SailCom zu tun hatte. Zudem sind unsere Boote neu auf Open Streetmap (OSM) erfasst. Man sieht so auf der Karte genau, wo der Liegeplatz eines Bootes ist. Und ab sofort sind wir auch viersprachig präsent: deutsch, französisch, englisch und italienisch (früher nur deutsch und französisch).

Wie erwähnt, bleibt unser SailComNet (Reservationssystem) weiterhin unverändert. Logt man sich über www.sailcom.ch in den Mitgliederbereich ein, wird man auf die gewohnte Umgebung von www.sailcomnet.ch geleitet. Klickt man allerdings dort auf einen Link, der auf der neuen Website dargestellt wird, ändert sich das Layout entsprechend. Man kann aber ohne erneutes Login wieder in den internen Bereich wechseln. So springt man zwischen zwei Welten hin und her. Dies bleibt so lange, bis wir ein neues Reservationssystem in Betrieb nehmen. Im Moment wird unter dem Projekttitel «SailNet 3.0» ein solches System evaluiert. In der nächsten Seekiste (August 2015) werden wir über dieses Projekt informieren.

Eine Website ist bekanntlich nie fertig. Wir entwickeln unseren Auftritt ständig weiter. So gibt es immer mal wieder neue Funktionen – es lohnt sich daher, über www.sailcom.ch ins SailComNet einzusteigen.

Der www.sailcom.ch-Held: Gilles Hangartner

Gilles Hangartner meldete sich eigentlich für die Projektgruppe, weil er bei der Umsetzung der Open Street Map mithelfen und beim Übersetzungssystem beratend zur Seite stehen wollte. Von Joomla, Programmierung, Formularen etc. hatte er keine Ahnung. Während der Umsetzung des Projektes bildete sich Gilles laufend selber weiter, sodass er in der Schlussphase das Pro-



Impressum:

Redaktionskommission

Peter Auf der Maur, Werner Huber, Rolf Körner, Beni Meister, Patrick Renner

Lektorat:

Beni Meister

Layout/Gestaltung

Thomas Hausheer, Hausheer AG

Druck

Druckerei E. Schoop AG, Arbon

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

10. Juni 2015

Herausgeberin

Segelgenossenschaft SailCom
Postfach 527, 6343 Rotkreuz
seekiste@sailcom.ch
www.sailcom.ch

jekt praktisch alleine umsetzte und gleich auch noch als Projektleiter fungierte.

In der wichtigen Anfangsphase wurden wir zudem von Jordy Oral (grafisches Design), Hermann Welles (Datenbankspezialist) und Barbara Hubele (Administration) unterstützt. Barbara übernahm einen grossen Teil der Inhalte aus der alten Website und bereitete diese so auf, dass sie nun in neuem Kleid erscheinen.

*Peter Auf der Maur,
Geschäftsführer*



Telefon +41 44 300 35 35 · +41 32 331 35 35
info@mycharter.ch · www.mycharter.ch

my charter
a registered Trade Mark of my yacht & charter ag



Côte d'Azur: Wind, Sonne und Glamour - vent, soleil et glamour
Leeward Islands: St. Martin und die Jungferninseln - St. Martin et les Iles Vierges

Yachtcharter mit Rolf Krapf: The sunny side of life! www.mycharter.ch - Ihr Fairmittler™
www.mycharter.ch - votre agence fairplay avec tout l'expérience de Rolf Krapf: The sunny side of life!